

Österreichs Kreativszene feiert in Mailand „Austrian Design Party“ im Umfeld des Salone del Mobile

Am 15. April 2011, lud die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) zur Austrian Design Party in die Mailänder Galvanotecnica Bugatti. Das Fest im Rahmen der Ausstellung „Design Vision Austria“ war der vorläufige Höhepunkt einer intensiven Woche, in der sich die österreichische Kreativwirtschaft – mit Schwerpunkt auf Design, ergänzt um Architektur, Visualisierungen und Musik - im internationalen Umfeld des Salone del Mobile präsentiert. Die Leistungsschau hält ihre Pforten noch bis Sonntag, den 17. April, geöffnet.



Austrian Design Party in der Mailänder Galvanotecnica Bugatti
© Leonard Pokropek

Texte und Bilder zum Download: www.juicypool.com/awo_designvision

Volles Haus und grandiose Stimmung: Im Rahmen der Ausstellung „Design Vision Austria“ (12.-17.4.2011) ging gestern die Austrian Design Party über die Bühne: Rund 400 Gäste – Kreativschaffende, UnternehmerInnen, JournalistInnen und ein breit gestreutes internationales Publikum – genossen auf mehr als 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche die spezielle Atmosphäre der Galvanotecnica Bugatti, gelegen inmitten der pulsierenden Designmeile Zona Tortona. In Szene gesetzt wurde die Location von DJs der Red Bull Music Academy und einem Visualistenteam rund um die sound:frame-Gründerin Eva Fischer. Der Einladung der AWO gefolgt waren u.a. Georg Emprechtinger, Vorsitzender der Österreichischen Möbelindustrie, Norbert Rosenbichler, Geschäftsführer der VOEST Italia, Andreas Hummer von Kapsch Italia, Miriam Korsic, Italien-Repräsentantin der Raiffeisen Bank International AG, die DesignerInnen Pearson Lloyd (tätig für Bene), Dejana Kabiljo, Rainer Mutsch, Mark Braun und Thomas Feichtner sowie Veronika Allmayer-Bech und Arthur Arbesser – beide entwerfen für Armani -, die Designkuratorin Tulga Beyerle und MAK-Design-Kurator Thomas Geissler.

Designnation Österreich

Österreichisches Design dort zu zeigen, wo die Einrichtungsbranche alljährlich ihr Benchmark-Event zelebriert: Diese Strategie hat sich schon im Vorjahr als Erfolgsgarant erwiesen und ist auch heuer voll aufgegangen. „Daher planen wir auch langfristig, zur Zeit des Salone in Mailand präsent zu sein“, erklärt Helmut Döllner von der AWO, der die Schau organisierte. „Um den Ausstellungstitel zu erläutern: Unsere Vision ist es, Österreich international als Designnation zu positionieren, vergleichbar mit Ländern wie Italien oder Dänemark. Das Feedback vonseiten der Medien und des Publikums zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ „Design Vision Austria“ zeigt Möbel und Wohnaccessoires von rund dreißig DesignerInnen und Unternehmen. „Um das Bild der boomenden heimischen Szene stimmig abzurunden, wurden Visualisierungen und eine filmische Dokumentation zeitgenössischer österreichischer Architektur integriert“, erklärt AWO-Abteilungsleiter Walter Koren das Konzept. „Mit Gilbert Bretterbauer ist zudem ein bildender Künstler in der Ausstellung vertreten.“ Das Grafikdesign für die Schau stammt von walking chair, Philipp Bruni zeichnet für die Ausstellungsgestaltung verantwortlich.

Verdichtung der Netzwerke

Eine Plattform zur Vernetzung und Präsentation schätzen die ausstellenden Unternehmen die AWO-Initiative. Leonid Rath von J. & L. Lobmeyr: „Hier können wir unsere Lebendigkeit als Marke optimal unter Beweis stellen. Wir nutzen die Tage in Mailand zum Austausch mit internationalen HändlerInnen und Unternehmen, aber ganz besonders mit DesignerInnen – nirgendwo sonst auf der Welt gibt es eine ähnliche Verdichtung, was die Netzwerke betrifft.“ Dem stimmt Martin Höffinger von Bene zu: „In Mailand halten wir nicht zuletzt Ausschau nach Designtalenten, die zu uns passen könnten. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.“

Design Vision Austria

12. bis 17. April 2011, 10.00–22.00 Uhr

Galvanotecnica Bugatti, Via Bugatti 7, Mailand

Organisation: Mag. Helmut Döllner / AWO

wko.at/awo/kreativwirtschaft

www.advantageaustria.org/it

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go international, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich.**

Pressekontakt:

juicy pool. communication

Mag. Sonja Illa-Paschen

Sprengersteig 21, 1160 Wien

T +43 1 481 54 54-55

E-Mail: sonja.paschen@juicypool.com

www.juicypool.com

AUSSTELLER

Bene
Franz Blaha Sitz- und Büromöbel
copa
destilat
Eternit Werke Ludwig Hatschek
Thomas Feichtner
graad & SUPERWIEN
KMKG Studio/
Kohlmaier Wien
Laminote
Lobmeyr
Arnold Meusburger
miramondo
MN*LS & PPAG
Mohr Polster

Movingfire Designeröfen
Neue Wiener Porzellanmanufaktur
Augarten
Neue Wiener Werkstätte
Perludi
Pudelskern
Angelika Rümmele
Stamm
Storialab
TEAM 7
Walking-Chair
Wiener Silber Manufactur
Wiesner-Hager Möbel
Woka

„Österreichische Architektur im Sucher“

Ausstellungsformat: Video/Diaschau
Konzept: arquitectos ZT/Dieter Spath, Heidi Pretterhofer
Videoschnitt: Wolfgang Thaler

FotografInnen:
Hertha Hurnaus, Wien
Bruno Klomfar, Innsbruck
Paul Ott, Graz
Lisa Rastl, Wien
Wolfgang Thaler, Wien
Günter Richard Wett, Innsbruck

ORGANISATION

Innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), der Interessensvertretung für Österreichs rund 360.000 Unternehmen, ist die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) die Internationalisierungs-agentur. Mit über 100 Büros weltweit ist die AWO Repräsentantin der österreichischen Wirtschaft im Ausland und unterstützt, berät und betreut heimische Unternehmen bei ihren internationalen Aktivitäten.

Die AWO für die Kreativwirtschaft

Kreativität, Know-how und Innovation sind die Stützen österreichischen Erfolgs in einer globalisierten Welt. Durch die Präsenz der österreichischen Kreativwirtschaft wird weltweit ein positiver Imagetransfer für den Wirtschaftsstandort Österreich in wichtigen Märkten generiert; dadurch werden ganz konkrete Geschäftschancen eröffnet. Die Bedeutung der Kreativwirtschaft beschränkt sich nicht auf einzelne Bereiche, sondern setzt Impulse für die gesamte österreichische Wirtschaft.

Zahlreiche Maßnahmen und Initiativen wurden in den letzten Jahren in Österreich gesetzt, um diesen dynamischen Sektor zu fördern und zu stärken. Für die AWO ist dieser Bereich ebenso von großer Bedeutung. Sie hat daher ein umfangreiches Förder- und Serviceprogramm entwickelt und umgesetzt. Diese Maßnahmen mit den Schwerpunkten Information, Förderung und Networking unterscheiden sich von anderen Programmen vor allem dadurch, dass sie die Anzahl nachhaltiger Internationalisierungsaktivitäten österreichischer Unternehmer aus dem Bereich der Kreativwirtschaft erhöhen.

Die AWO möchte mit ihrem Programm vor allem folgende Ziele erreichen:

- Die Internationalisierung der österreichischen Kreativwirtschaft steigern
- Die Wirtschaftstreibenden von der Bedeutung des strategisch eingesetzten Erfolgsfaktors „Design“ als internationalen Wettbewerbsvorteil sensibilisieren
- Verstärkte individuelle Unterstützung der kreativ Tätigen bei der Vermarktung ihrer Produkte über die Landesgrenzen hinaus, in enger Abstimmung mit den Außenhandelsstellen
- Die AWO mit speziell abgestimmten Serviceprogrammen stärker als kompetenten Partner im Bereich der heterogenen Kreativwirtschafts-Kundengruppen positionieren
- Die Nachfrage nach Leistungen der AWO bei neuen Kundengruppen steigern
- Die Berührungsgänge zwischen den „Traditionellen“ und den „Kreativen“ überwinden helfen